

Kleiderordnung – für alle am Schulleben Beteiligten

Die Schule ist kein Club und keine Disco; die Schule ist ein Arbeitsplatz. Es soll eine gute Arbeitsatmosphäre für ein gemeinsam Lernen vorhanden sein. Die Schüler*innen verbringen im öffentlichen Sozialraum *Schule* viel Zeit; daher ist es auch die Aufgabe der Schule Umgangsformen zu thematisieren: dazu gehört ebenfalls eine angemessene Kleidung.

Das ganze Gesicht ist sichtbar.

Wir verzichten im Schulhaus auf Kappen, Mützen, Jacken, Kopfbedeckungen und Sonnenbrillen, sofern diese nicht religiös begründet sind.

Alles bleibt verborgen.

Der Ausschnitt endet maximal eine Handbreite unter dem Schlüsselbein und die Unterwäsche bleibt bedeckt.

Hier sieht man keine Unterwäsche.

Bauchnabel und Unterwäsche bleiben bedeckt.

Texte und Bilder.

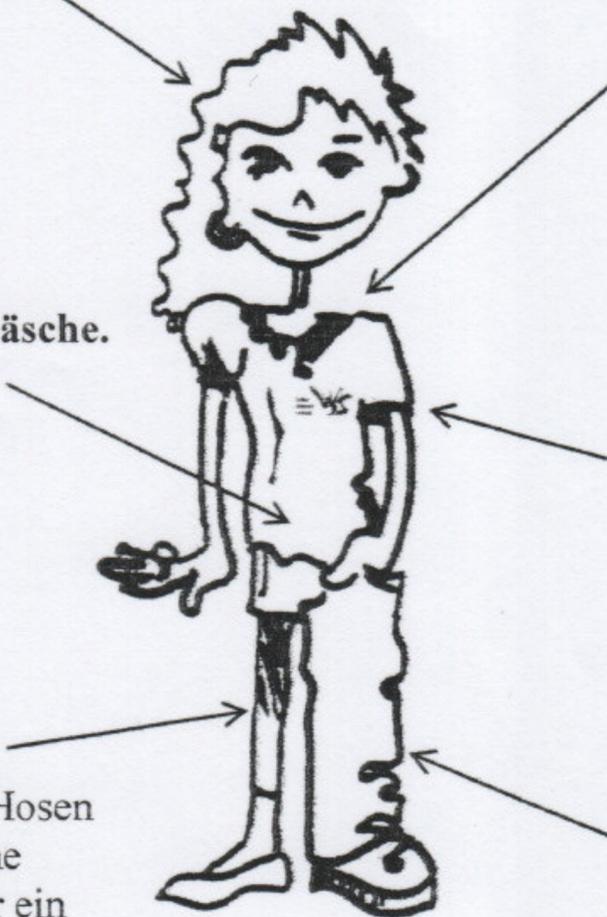
Die Kleidung ist frei von Aufdrucken, die Rassismus, Sexismus, Drogen oder Gewalt verherrlichen.

Leggings sind ok.

Blickdichte, enganliegende Hosen sind o.k., aber wir ziehen eine kurze Hose, einen Rock oder ein langes Oberteil darüber.

Sportliche Kleidung (inkl. Jogginghose) ist o.k.,

aber wir laufen mit ordentlicher und gepflegter Kleidung durch das Schulhaus. Für den Sportunterricht ist eine separate Kleidung Pflicht.



Wer sich nicht an die oben genannten Regelungen hält, bekommt ein von der Schule gestelltes T-Shirt, das während des restlichen Schultages getragen werden muss.

Die Regeln wurden von der Schule in Kooperation mit Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen entwickelt.